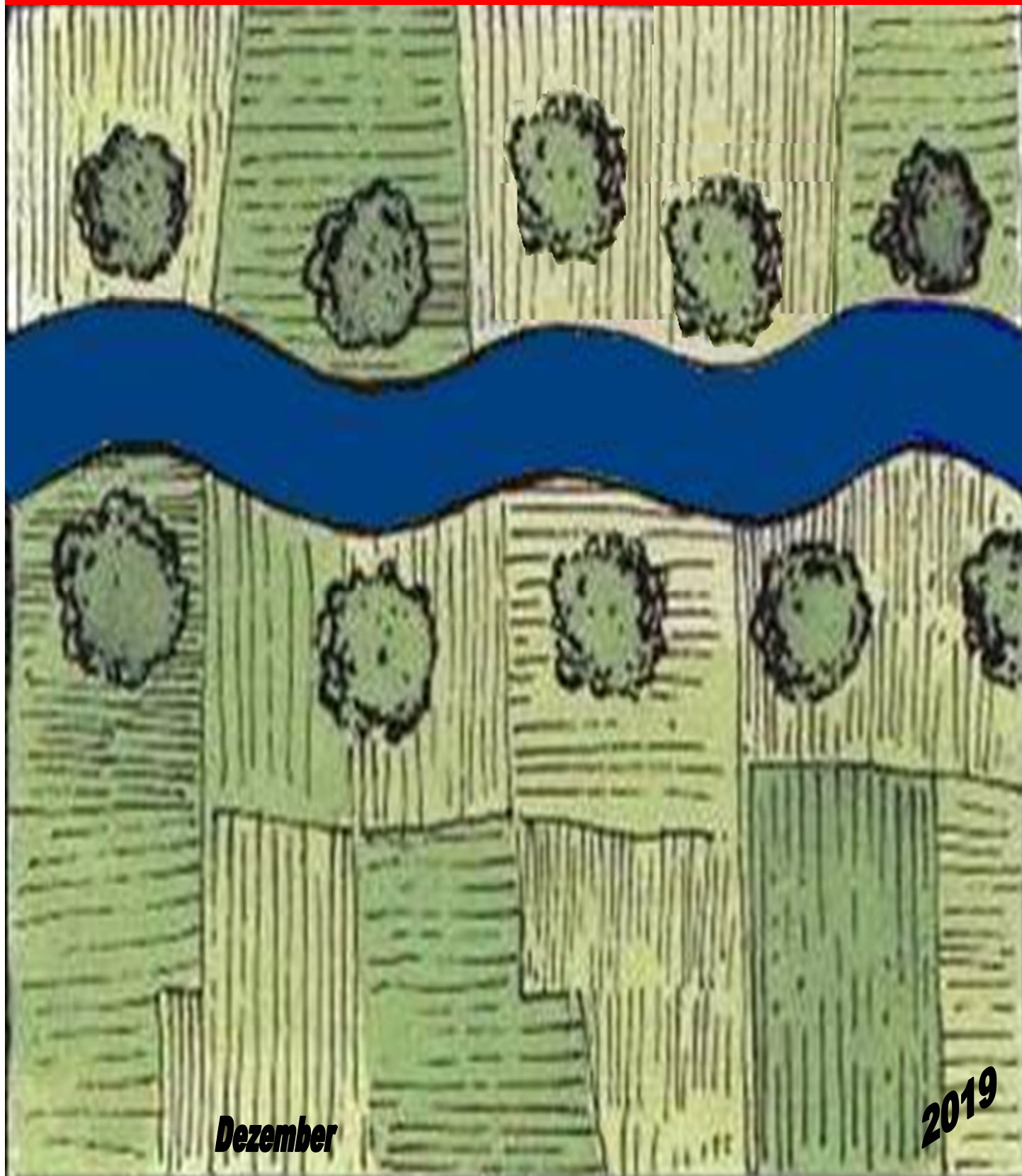


# Der Herbstpaddler



Wasserblatt



Dezember

2019

# Übersicht Jahr 2019

Seite 168

Herbstpaddler Deckblatt

Seite 167

Jahresrückblick 2018/19 tabellarisch

Seite 169

Jahresrückblick 2018/19 in Textform

Seite 170 - 172

Herbstpaddeln in Textform

Seite 173 - 174

Disziplinaire Maßnahmen

Aufnäher Zg Fhr  
Aufnäher stv. Zg Fhr

förmliche Anerkennungen

Matthias als der  
- Proviantmeister -

oder Ordenvergabe

keine

1. Ehrenkanoniersaufnahme

Tanja Hill

als Ergänzung zu 10/2018 da nur als Prüfung festgehalten

2. Ehrenkanoniersaufnahme

Tanja Karl

Highlights der Herbstpaddeltour

Seite 175 - 182

Text und Illustration: stv. Zg Fhr / Spieß Olaf Bojarra und Mario Beinke

mit Hilfe durch die: Leitender Matthias Karl / stv. Leitender Thomas Kelch

# Jahresrückblick 2018 / 2019

## 07.12.2018 Weihnachtsessen im Steakhaus Nr.1 in Kiel

Teilnehmer: Gerd, Olaf, DJ, Helge, Thomas Kelch

## 07.12.2018 Weihnachtstrinken in der Brauerei

Teilnehmer: Gerd, Olaf, Mario, DJ, Helge, Marco, Matthias, Koll, Kelch

---

## 22.01.2019 Frühstück - Citti Park

Teilnehmer: Gerd, Olaf, Jan, DJ, Helge, Kelch, Rainer, Rüdiger, Mario zum Ende

## 23.02.2019 Gerd 60. Geb. Feier

Teilnehmer: Gerd + Sabine, Olaf + Tanja, Jan, DJ + Doreen, Matthias + Tanja, Th. Kelch + Mualla, Th. Koll und Martina

## - Feb - Mai 2019 Frühjahrsevent - ausgefallen

## 07.05.2019 Olaf 50. Geb. und Feier

Teilnehmer: Olaf + Tanja, Gerd + Sabine, Jan, Mario + Lena, DJ + Doreen, Helge, Marco + Sabine, Matthias + Tanja, Th. Kelch, Th. Koll und Martina

## 28.06.2019 Kieler Woche

Teilnehmer: Gerd, Olaf, Jan, Mario, DJ, Helge, Marco, Thomas Koll

## 02.08.2019 Grillen bei Rainer

Teilnehmer: Olaf, Jan, DJ, Helge, Thomas Kelch und Thomas Koll

## - Aug. 2019 Kelch Grillabend - ausgefallen

## 23.09.2019 Helge 50. Geb. Geschenkübergabe beim Doko

Teilnehmer: Gerd, Olaf, Mario, Marco und natürlich Helge

## 10.10.2019 Vorglühen bei Matthias und Tanne

Teilnehmer: Olaf, Jan, DJ, Matthias, Kelch und Koll, die Ehrenkanoniere Tanja und Tanja, auch besser bekannt als die T2

## 11. - 13.10.2019 Herbstpaddeln

Teilnehmer: Gerd, Olaf, Jan, DJ, Matthias, Kelch und Koll

## 30.11.2019 Thomas Koll 50. Geb. Feier

Teilnehmer: Th. Koll und Martina, Gerd + Sabine, Olaf + Tanja, Jan, Helge, Th. Kelch und Mualla,

# Jahresrückblick Teil 1

Der im letzten Jahr genannte Versicherungsfall löste sich dann aus Sicht der Herbstpaddler in Wohlgefallen auf. Nach mehrmaligen schriftlichen Aufforderungen durch den stellvertretenden Zugführer an den Preetzer Bootsverleih, ihm doch einen Vertrag über die Vermietung und ein Gutachten über den Schaden zu übersenden, folgte keine Reaktion. Somit ist der Fall (zumindest für uns) erledigt.

Lediglich der dort ansässige Mario sollte beim eventuellen Ausleihen eines Tretbootes nicht unbedingt mit seinem Nachnamen hausieren gehen bzw. seine Verwandtschaft zu Marco in jedem Fall leugnen. Es könnte sonst zu unvorhersehbaren Zwischenfällen kommen ...

Das letztjährige Weihnachtsessen startete dieses Mal im Steakhouse Nr 1 (nach den eines Herbstpaddlers unwürdigen Mini-Mett-Portionen in der Brauerei im Vorjahr). Neben dem leckeren Essen sollte hier noch die Karte aus Holz Erwähnung finden, die Olaf und Helge zu diversen Ideen animierte und im Laufe des Jahres noch Verwendung finden sollte.

Wie 2017 jagte nach dem hochzeitsträchtigen 2018 dieses Jahr wieder ein runder Geburtstag den nächsten - der Ganzen vier.

So starteten wir dann die Vorbereitung für Gerds 60. im Februar dann auch schon beim Frühstück im Citti-Markt. Man war sich sofort einig, dass das Geschenk auf jeden Fall Bezug sowohl zu 515 als auch zu den Herbstpaddlern haben sollte. Nach wochenlanger Kleinstarbeit wurde dann auch das Geschenk - eine Kombination aus Biwakplatz Nordoe 515 und Zugführerkommandostand der Herbstpaddler - an Gerd überreicht, was in Verbindung mit der Rede von Olaf und Matthias den Zugführer so gerührt hat

**(ja, ihr habt richtig gelesen: die Worte „Zugführer“ und „gerührt“ in einem Satz),**

dass er im Verlauf des weiteren Abends so verwirrt war, dass er teilweise nicht mal mehr wusste, wer er selbst war, was ihm beim Herbstpaddelspiel neben diversen Lachern auch noch einige Kurze einbrachte. Nachdem unser Spiel auf Andis Hochzeit ja der allgemeinen Stimmung zum Opfer fiel, sollte es auf Gerds Geburtstag zu einem Highlight werden, da es zum einen hier auch noch völlig unbekannt war und zum anderen mit dem Albatross Koll ein wahrer Überflieger unnachahmlich vorgetragen hat - obwohl er weder das Spiel noch den Text kannte. So was schafft auch nur ein ehemaliger 515er.

Beim anschließenden Frühjahrsevent konnten dann nicht alle daran teilnehmen - vor allem Olaf durfte nicht - da es darin bestand, sein Geschenk (zum 50.) vorzubereiten. Zumindest gab es keine weiteren Aktionen im Frühling.

Dafür war der Geburtstag dann umso schöner. Olaf feierte ihn im „Passion“ in Preetz, so wie man es von ihm erwartet, mit reichlich alkoholischen Getränken (eine besondere Erwähnung sollte der Skin-Gin-Cocktail zur Begrüßung finden) und an einem Dienstagabend. Denn wenn ein stellvertretender Zugführer an einem Dienstag Geburtstag hat, dann feiert er auch an einem Dienstag. Aber da wir es ja auch nicht anders erwartet hatten, waren alle darauf vorbereitet und auch vor Ort.

Nach den schönen Eröffnungsworten von Tanja, waren es vor allem die Rede ihrer beiden Kinder Monique und Chayenne, die für Aufsehen sorgte, da diese eine Seite von Olaf offenbarte, die wir alle so noch nicht von ihm kannten - besonders der Zugführer kann es bis heute nicht glauben, dass dort von seinem Stellvertreter die Rede war ...

## Jahresrückblick Teil 2

Der Zugführer beendete seine kurze (17 Min) Laudatio, wie es sich für einen 515er und Herbstpaddler gehört, mit einem lautstarken 3-fachen „**Zu-Gleich**“, was aber nicht bei allen angekommen schien. O-Ton von Meike aus Brake:

**“Ich hab das nicht verstanden. Könnt Ihr das noch mal wiederholen?”**

Erwähnen sollte man noch das Geschenk, denn neben der Haubitze (M109 A3G A1 im Maßstab 1:16) und dem Wikingerstuhl bekam Olaf auch noch ein Holzbuch (mit dem Inhalt der Herbstpaddlerzeitung), ähnlich dem aus dem Steakhouse, allerdings inklusive Herbstpaddleremblem, was Olaf zugleich erfreute und ärgerte, da Helge ihm bezüglich der Ideen vom Weihnachtsessen zuvor kam.

Leider musste der Leitende an unserem Kieler Woche-Event absagen, sodass Olaf, der ja gerne auch schon vor 17 Uhr ein alkoholisches Getränk zu sich nimmt, sich einen neuen Vorglühkumpanen suchen musste, der mit dem T. Koll auch schnell gefunden war, um nicht zu sagen sehr schnell. Um 8:20Uhr abgeholt gab es dann eine Stunde später auch schon die erste Mische, und so machten die beiden sich dann frohen Mutes auf mit dem Schiff in Richtung Kiellinie, was ja für so'n Jung vom Land schon Aufregung genug ist.

**O-Ton Koll: “Ganz schön viele Schiffe, hier auf der Förde.”**

Ja, das soll hier zur Kieler Woche vorkommen, dass sich das eine oder andere Boot in die Kieler Förde verirrt...

Nach dem der Rest der Truppe am Guinness-Stand aufgenommen wurde, ging es dann wieder zu Garys, diesmal allerdings unter dem Motto „**Nur dabei, statt mittendrin**“, und das Ganze auch noch sitzend und eine Etage höher. Wir hatten natürlich auf der Terrasse keinen Tisch reserviert, von wo aus man einen herrlichen Ausblick auf das Getümmel vor Garys Bühne hatte, sondern besorgten uns den in unserer besten Art und Weise, was bei der Anzahl von Leuten heute auch mit Sicherheit eine gute Entscheidung war.

Da das allsommerliche Grillfest bei Kelch dieses Jahr nicht wiederholt wurde (eine Begründung auf Nachfrage des stellvertretenden Zugführers lag bis Redaktionsschluss noch nicht vor und wird im Jahresrückblick 2020 nachgeholt), waren wir froh, dass Rainer zu einem solchen einlud, inklusive Anreise mit dem Rad und Übernachtung in seiner Ferienwohnung. Das konnten wir aber so nicht annehmen, weswegen wir auf die Radtour verzichteten - leider auch auf unsere **Kameraden Rüdiger**, der zu Hause vergessen wurde, und Gerd, dem zwei Tage vorher einfiel, dass er noch eine Fußballveranstaltung hatte. Zum Glück ist er nicht einem solchen Zugführer wie dem unsrigen unterstellt, denn der hätte

1. das niemals erlaubt -  
(die Antwort wäre ein kurzer Fingerzeig mit dem Mittelfinger an die Schläfe) und
2. Strafen ausgesprochen, sodass die Frage, wer die nächste Runde Bier bezahlt, bis zum Sankt Nimmerleinstag geklärt wäre.

Ansonsten lag das Hauptaugenmerk im Sommer in der Vorbereitung für die Geschenke von Helge und Thomas Koll, die eigentlich ihren 50.Geburtstag zusammen feiern wollten.

Koll zog es doch lieber vor, in den Urlaub zu fahren, als mit uns zu feiern, bemerkte dann aber seinen Fauxpas und machte es damit wieder gut, indem er darauf verzichtete an seinem eigenen Umzug teilzunehmen und stattdessen mit uns lieber auf Paddeltour ging.

**Man muss halt Schwerpunkte setzen!**

## Jahresrückblick Teil 3

Weiterhin wurde von Olaf noch die Frage gestellt, ob es in diesem Jahr jemand gäbe, der durch besondere Leistungen aufgefallen wäre, aber es wurde niemand vorgeschlagen.

Helge war der Einzige, dem hierzu etwas auffiel und erwähnte, dass einige bei den gebastelten Geburtstagsgeschenken besonders aktiv waren aber da man es ja für Freunde gerne macht, bedarf dieses keiner Auszeichnung.

Dafür hat der Stv Zg Fhr, da unsere Kasse noch Geld überhatte, nach Rücksprache und Prüfung bewilligt, dass der Wunsch einiger Paddler nach weiteren Wappen für die Zusatzkleidung entsprochen werden kann, zumal wir sowieso unsere Ehrenkanoniere damit bestücken mussten.

Weil die gemeinsame Feier mit Koll ausfiel, wollte zumindest Helge zum 50. Geburtstag einladen, musste den dann aber aufgrund zu vieler Absagen auch canceln. Wir holten diesen an einem Doko-Abend nach - allerdings ohne sein Wissen. So konnte sich Olaf für sein Überraschungsgeschenk bei Helge revanchieren. War die Freude schon groß, als wir ihm ein Miniatur-Hochstand mit vielen besonderen Details (in Anlehnung an seinen 2004 berühmten Schwentine-Auftritt) überreichten, kannte sie kein Ende, als er dann auf der Terrasse eine Bank für seine Grillecke (natürlich inklusive speziellen Emblem) entdeckte.

Nach dem eigentlichen Herbstpaddelkalenderjahr, das mit der Herbstpaddeltour, die ja gesondert im Anschluss zu lesen ist, endet, gab es doch noch etwas Schönes zu erwähnen, was vor dem neuen Herbstpaddeljahr (das mit der Weihnachtsfeier startet) und somit zwischen den Jahren geschah. Der Überflieger Koll besann sich eines Besseren. Er ließ sich nicht lumpen und lud doch noch zu seiner nachträglichen Geburtstagsfeier inkl. Einweihungsfeier des Hauses ein. Eins muss man dem Koll ja lassen: Wenn er auch nur irgendwo einen Fehler macht, erkennt er diesen sofort und stellt ihn ab.

Man könnte glatt auf die Idee kommen, dass er mal bei 515 war ...

Es war ein lustiger Geburtstag mit Familie und Freunden, die aber alle (von den wenigen Herbstpaddlern abgesehen) früh gingen, was aber aufgrund dessen, dass er schon um 18 Uhr begann, vollkommen in Ordnung war. Des Zugführers Rede kam sowohl bei uns als auch im Publikum gut an, und bei der Übergabe des Geschenks war Koll überwältigt bis sprachlos. Er erhielt eine selbst gebastelte Sig-Pi aus Holz (in Gedenken an den Uffz-Lehrgang von 1991, als Ausbilder Olaf, für ein Bataillon tätig, dessen Name hier nicht genannt werden darf, seinen Uffz-Anwärtern Koll, Jan, DJ ... mit einer Signal-Pistole dazu zwang, ihren verdammten Ar... runter zu nehmen) auf einem Kompass im Bilderrahmen. Hierbei verzichteten wir aus Rücksicht auf das Geburtstagskind auf Himmelsrichtungen (Wir erinnern uns noch gut an seine Kanoniersaufnahme), und zeichneten stattdessen mögliche Ziele wie, **geh mal Bier holen, mach Feuer oder such den Albatros** ein, damit er sein Ziel auf jeden Fall erreicht. Nach diversen alkoholischen Getränken (zu einer Feier beim Albatros gehört es auch dazu, dass die Anwesenden STURZ-betrunken sind) wurde noch einmal das Thema Strafen (siehe Paddeltour 2019) aufgegriffen und gründlichst ausdiskutiert, aber immerhin im Gegensatz zum letzten Mal, konnte man dieses Mal zumindest die Sicht des anderen nachvollziehen.

Man kann sagen, härter als die Nacht war nur noch der nächste Morgen ...bevor wir dann gegen Mittag wieder die Heimreise antraten.

# Herbstpaddeln Tour 2019 Teil 1

## Vorglühabend

Nachdem Olafs und Matzes persönlicher Vorglühabend des Vorglühabends schon bis 4 Uhr morgens ging, sollte es schon kurz nach dem Spätaufsteher-Frühstück weitergehen, weil die Kameraden Thomas und Thomas auch schon gegen 13:30 Uhr eintrafen.

Da Koll auch schon im nüchternen Zustand leichte Gleichgewichtsschwierigkeiten hatte - er machte seinem Beinamen mal wieder alle Ehre und flog zur Abwechslung diesmal beim Ausladen über einen Gullideckel, (zum Glück konnte Olaf einen (Ab-) Sturz, im Gegensatz zu dem am Abend noch verhindern), sah man keinen Grund, noch länger auf alkoholische Getränke zu verzichten, sodass der Vorglühabend schon um 14 Uhr begann.

Um 17 Uhr wurde der befohlene Anzug angelegt und es startete der 1. Teil der Ehrenkanoniersaufnahme von Tanja II. Beim klassischen Antreten wurde Tanja die Feld-Bluse (Jacke) übergeben und der stellvertretende Zugführer wies sie in den Ablauf des Abends ein (lustiges Schauspiel zwischen „bin gerührt“ und „Das mache ich so nicht mit!“).

Nachdem kurze Zeit später die restlichen Kameraden DJ und Jan ankamen, sollte es mit dem 2. Teil weitergehen: Ausbildung, Prüfung und abschließendes Abfeuern eines scharfen Schusses mit der Behelfshaubitze. Tanja bestand alles mit Bravour, sodass Jan ihr nach dem Schuss das Gesicht schwarz einfärbte und den Primer übergab. Daraufhin ließ Olaf antreten (Auf das Herausbefördern mit Ansetzer und Plattschaufel verzichteten wir), übergab das Artilleristenabzeichen und befestigte das Herbstpaddlerwappen an der Jacke. Mit einem dreifachen Zugleich wurde das zweite Ehrenmitglied mit der letzten Aufgabe des Tages entlassen, die darin bestand, bis spätestens 24 Uhr das Abzeichen an die Jacke anzunähen. Sollte sie es bis dahin nicht schaffen, würde sie sonst einen weiteren vollen Tag ihr Gesicht nicht waschen dürfen aber dazu kam es glücklicherweise (aus Tanjas Sicht) nicht. Ihre bestandene Aufnahme wurde ausgiebig gefeiert -

Jan spendierte neben seinem Pfefferminzschnaps auch noch eine Flasche „Schwarze Sau“ - und Teile übertrafen den Vorabend sogar noch um eine halbe Stunde.

## 1.Tag

Die Spuren des Vorabends waren unübersehbar. Kolls zweiten (Ab-) Sturz konnte selbst Olaf nicht verhindern - im Gegenteil, eher hatte Olaf, wie alle anderen auch, dazu beigetragen, und so kam es, dass Koll sich am Küchentisch festhalten musste, damit es nicht auch noch zu einem tatsächlichen Sturz kam.

Die Stimmung war im Allgemeinen nicht die Beste, eher. **ALLE-S IN(D) SAUER**

Danach ging es auch schon zum Treffpunkt, dem Biwak-Platz für die erste Übernachtung nahe Diepholz, wo Gerd und der Bootsverleiher dazu stießen. Gerd bekam sein Zusatzabzeichen „ZG FHR“ für den rechten Arm (der Stv Zg Fhr hatte sich am Vorabend, wie man es nicht anders von ihm kennt, offiziell schon selbst ausgezeichnet). Danach fuhr der Bootsverleiher, ein alter, ehemaliger britischer Veteran uns zum Startpunkt der Tour. Dort wurden die Boote mit einem Paddler (für Gerd zur Info gehört zu einem Paddler auch immer ein Paddel) längsseits über eine Rampe ins Wasser gestoßen. Dies war nicht nur für die Herbstpaddler, nein, auch für den Verleiher eine Premiere. Sie gelang und wir mussten feststellen, dass sein Humor dem unsrigen sehr nahe kommt, vor allem als er noch auf das eh schon tiefer gelegte 3-Mann-Boot sprang, aber die besagte Handbreit, in diesem Fall zwischen Wasser- und Bootslinie, war noch vorhanden

# Herbstpaddeln Tour 2019 Teil 2

Wegen des starken Windes hatten wir den Einstiegsplatz in Richtung erstem Zielpunkt verlegt, sodass wir schon nach zwei Stunden Fahrzeit am Biwak-Platz ankamen - ein Biwak-Platz, wie er nicht schöner sein kann. Alles, aber auch wirklich alles war vor Ort: Feuerholz, Grills, Dixie-Klo, große Tische, Sitzbänke inklusive riesiger Markise und auch Stühle. Das einzige Problem bei zu viel Platz und Zeit ist, dass man dann auch nicht mehr die Notwendigkeit sieht, die ganzen Essensreste und Sitzgelegenheiten wieder abzuräumen ...

Lustig zu erwähnen wären noch unsere diversen Fotosession, mit Automatikauslösung - mal mit und mal ohne Blitz - und mal auch mit einem Flitzer, der gerade auf die auslösende Kamera zu lief. Bei soviel Spaß verging die Zeit wie im Flug, sodass wir den Vortag nochmals Toppen konnten und die Letzten erst um 4:45 Uhr ins Schlafgemach fanden.

## **2. Tag**

Nach dem typischen Frühstück und dem Umparken ging es weiter in Richtung Diepholz. Dort mussten sowohl die Boote als auch die Personen (der Ausstieg war einfach zu hoch) umgetragen werden. Es folgten Tunnel ohne Ende, im wahrsten Sinne des Wortes, denn nicht nur die Anzahl der Tunnel war enorm. Auch war einer davon über 100m lang, es war dunkel wie im Bärenarxxx und wir konnten das sprichwörtliche Licht am Ende des Tunnels kaum erwarten.

Eine weitere Schwierigkeit waren die Wehre, vor allem eines, das in einem sehr schmalen Seitenarm umfahren werden musste. So souverän wie früher der DJ das Feuer geleitet hat, so leitete er in diesem Fall sein Boot, einem Gondoliere gleich, stehenderweise durch das Flachwasser. Nach gefühlten weiteren 1000 Wehren und Umtrageaktionen erreichten wir am Abend dann den Campingplatz Hunteesee.

Zur Überraschung aller brauchten wir dieses Mal kein Zelt aufbauen, da wir hier in Holzfässern übernachten sollten. Das Dinner von Chef-Grillmeister Gerd nahmen wir auch nicht wie gehabt unter freiem Himmel ein, sondern in einem alten, ausrangierten ÖPNV-Bus ein, der eigens dafür hier abgestellt wurde. Nach soviel Luxus der anderen Art zog es uns am Ende aber doch wieder zum Lagerfeuer. Durch die letzten Abende mussten die meisten dann doch Tribut zollen, und so ging es dieses Mal dann weit vor Mitternacht in die Schlafsäcke.

## **3. Tag**

Der Sonntag begann dann so, wie es sich für einen Sonntag gehört: Ausschlafen, Frühstück mit Speck in Massen, kleinen Würstchen, danach Rührei und einem entspannten Wochenendausflug, denn erstmalig seit etlichen Jahren sollten wir mal wieder auch am Sonntag noch eine Runde Paddeln, sogar mit einer nicht ganz unerheblichen Umtrageaktion über Straße und Leitplanken.

In Darnsdorf wurden dann die Boote gesäubert und verladen und gemeinsam mit dem Bootsverleiher zum Campingplatz Hunteesee gefahren. Nach dem typischen Abschlussanreden mit ein paar warmen Worten des Zugführers wurde dieser in Richtung Heimat entlassen und die Untergebenen setzten sich nochmals zusammen, um eine kleine Diskussion bezüglich der Strafen zu führen. Allgemeiner Tenor (von dem stellvertretenden Zugführer abgesehen) war: „Alles kann, nichts muss!“, und so wünschte man sich weniger oder mildere Strafen gemäß Vorschrift, da dies den meisten doch zu hart erschien.

Insgesamt sollte man dieses Thema noch mal bei einem gemütlichen Weihnachtsbier aufgreifen und besprechen.



# Lohne und Hunte

10-10-2019

# Vorglühen





FDV 10/13  
 Koflakken geplant

- Zwei-kolnische Zogafette
- Silikonverklebte Mülle-  
 abdeckende
- Glattohr mit sich nach  
 unten öffnender  
 Gewinde-Schleusen-  
 Treibbadungs-dochlöcher  
 und Aufsätze
- Klebe-Druck-  
 (Aufkleber)
- Rohrbohrer-  
 Aufsatz-Strauer
- Rührkump-  
 1082



# Lohne und Hunte

11.10. – 13.10.19

## Paddeln im Herbst die 16,



**Einsatzbefehl Paddeltour 2019:**

**Lage: Anglügen bei Matthias und Tanne**

**Leitender: Der Matthias „Bierbaron“**

**Teilnehmer: Jan F. + Thomas Koll  
Thomas J. + Thomas K.  
Olaf B. + Matthias K. + Gerd S.**



**Kosten :** Bierbaron

**Schlafplatz:** Zelt, 2x auf Zeltplatz

**Verpflegung**

**+ Getränke:** Bierbaron

**Ausrüstung:** Wechselwäsche, Schlafsack

**Treffpunkt 1:** bei Matthias Do. zwischen 13:00 und 20:00 Uhr

**Treffpunkt 2:** Basislager Fr. gegen 13:00 Uhr

**Endpunkt:** Wehr Hoopen an der Hunte

**Motto:** Alles Kann, nichts Muss!

**Ablauf:**

**Freitag:** Abfahrt Lembruch auf Lohne, bis Natur Campingplatz

**Samstag:** Abfahrt auf Lohne bis Diepholz, danach weiter auf Hunte bis zum Erreichen des Nachtlagers auf Höhe Hengemühle

**Sonntag:** Fahren bis Wehr Hoopen Rücktransport der Teilnehmer

## Donnerstag der Vorglühtag:

- 1. Teile treffen schon Mittwochabend ein (Tanja + Olaf)
- Nächste Teile heute ab 14 Uhr (T. Kelch + T. Koll)
- weitere gegen 19:30 Uhr, (DJ + Jan)
- 17 Uhr fertig umgezogen, es beginnt der offizielle Vorglühabend, dieses ist immer mit Jacke
- Gegen 18 Uhr, kleines Antreten, Tanja Karl soll heute Ehrenkanonier werden.
- Dazu als erstes Jacke übergeben,
- Vorbereitet auf den Art Ausbilder, denn ein Ehrenkanonier muss natürlich auch ein richtiger Kan. sein
- Nach gemeinsamen Abendessen, Ausbildung an Behelfshaubitze für Kan. Karl, durch den Art Ausbilder
- Nach bestandener Prüfung mit Schuß, Übergabe Primer, Artillerie Abzeichen rot und Wappen der Herbstpaddler

## Freitag der erste Tag:

- Abfahrt gegen 11:00 Uhr in Brake
- Gerd verlagert alleine zum 1. Campingplatz
- Übernehmen die Boote in Lembruch
- Das Wetter hält sich,
- Einsetzen auf der Kinderrampe, kleines Abenteuer
- Test durch den Bootsverleiher, ob so ein Boot auch untergeht, wir können bestätigen, es war knapp
- Die Boote liegen ohne Gepäck gut im Wasser
- heute brauchen wir kaum paddeln, da unser Einsetzpunkt nun nach dem Dümmersee liegt, aufgrund der Windlage
- So früh waren wir noch nie am Campingplatz
- Aufbau unseres Lagers, leider ohne Flagge
- Wir essen am Tisch und können das Essen sogar ohne Kopflampen sehen, Wurst gibt es trotzdem in Schwarz

## Samstag der zweite Tag:

- Die Lage gibt es heute vor, die Autos werden wieder mit Gepäck verbracht
- Kurz vor Diepholz, kleine lustige Durchfahrten,
- Nick Knatterton lenkte durch einen kleinen Tunnel, man glaubte es wären Rollen aber ...
- Am Ende wartet ein kleines Wehr, mitten in der Stadt auf uns, dort müssen wir raus und umfahren (Bootswagen)
- Mittagspause verbringen wir in Diepholz,
- Danach geht es auf einmal in einen gefühlten 500 Meter langen Tunnel ohne Licht, angeblich soll man da auch nebenher das Boot ziehen können
- Am Ende wartet die Hunte auf uns, zur Weiterfahrt
- Die „Aktive“ heißt unsere Strecke heute, am Ende des Tages, haben wir das Umsteigen und Tragen drillmäßig geübt,

## Samstag:

- Der Tag geht langsam zu Ende
- Schlau wäre es gewesen, Mittags Regenzeug anzuziehen
- Aber was ist schon schlau,
- Wir kommen auf dem Campingplatz an,
- Dort steht zur unserer Verfügung ein Linienbus
- Ebenso können wir auf das Zeltaufbauen verzichten, es gibt kleine Saunafässer zum wohnen
- Die Nacht wird dieses Mal nicht ganz so lang, alle müssen am nächsten Tag fahren

# Sonntag letzter Tag:

- Wir räumen das Lager auf und verladen die Ausrüstung
- Einsetzen der Boote, fahren noch ca. 2 Stunden
- 2 Wehre weiter und es ist geschafft, Boote übergeben
- Verlagern zum Campingplatz
- Abschlussantreten,
- Gerd spiegelt die Tour wieder, aus seiner Sicht
- Matthias erhält für sein gutes Geschick beim Einkaufen für Alle, eine förmliche Anerkennung

## Ende des schriftlichen Teils

Alle Rechte vorbehalten

Text und Illustration: Olaf Bojarra

Gestaltung: Olaf Bojarra

# Alles Kann nichts Muss

## bei den Unterweltenfahrten mitten in der Stadt

**Bruno**  
Marken-Discount

Aus Ökologischem Anbau

**Frische Salmonellen**

**2,99**



Sonntag, 13. Oktober 2019

ONLINEWAHR



**Dark**

UNANSTÄNDIG · ÜBERHEBLICH

**Studie belegt: Essen macht dick**

Man ist ein Taktumschalt ganz ohne Sinn und Zweck, aber man kann überhaupt nicht los, weil es so schön ist. Das macht aber nichts, denn man muss diese Schrift auch gar nicht lesen können. Sie hat lediglich den Zweck, dass es so aussieht, wie ein ganz normaler Zeitungsausschnitt. Aber hier steht nur Unsinn drin, was bei der letzten Zeitung allerdings gar nicht mehr auftritt, eben weil die Worte so unleserlich klein sind, dass man sie nicht entziffern kann, selbst sie nicht. Ein weiterer Abschnitt ist das hier, wobei natürlich ebenfalls kein wirklicher Sinn drinsteht, sondern nur leere, nichtssagende Phrasen, die lediglich dazu da sind, diesen Block zu füllen. Es lohnt sich deshalb auch nicht, diesen Text entziffern zu wollen, denn er ist ganz und gar unüberschaubar und außerdem insgesamt zu lesen, aber so ist dies mit dem Inhalt mit Schönen Harmonien und schönen, die einzig und allein dazugeordnet wurden, einen unleserlichen Absatz zu bilden, der aussieht, wie eine stolze Seite einer Boulevardzeitung, und dabei natürlich



## Keine Macht den Drogen! Sondersteuer auf Smarties geplant

Schokolade muss auch gar nicht lesen können. Sie hat lediglich den Zweck, dass es so aussieht, wie ein ganz normaler Zeitungsausschnitt. Aber hier steht nur Unsinn drin, was bei der letzten Zeitung allerdings gar nicht mehr auftritt, eben weil die Worte so unleserlich klein sind, dass man sie nicht entziffern kann, selbst sie nicht. Ein weiterer Abschnitt ist das hier, wobei natürlich ebenfalls kein wirklicher Sinn drinsteht, sondern nur leere, nichtssagende Phrasen, die lediglich dazu da sind, diesen Block zu füllen. Es lohnt sich deshalb



## Wahnsinn für DJ Klobrille



## Zentrale der Piratenpartei gekapert!

Man kann überhaupt nicht los, weil er so schön ist. Das macht aber nichts, denn man muss diese Schrift auch gar nicht lesen können. Sie hat lediglich den Zweck, dass es so aussieht, wie ein ganz normaler Zeitungsausschnitt. Aber hier steht nur Unsinn drin, was bei der letzten Zeitung allerdings

Ein weiterer Abschnitt ist das hier, wobei natürlich ebenfalls kein wirklicher Sinn drinsteht, sondern nur leere, nichtssagende Phrasen, die lediglich dazu da sind, diesen Block zu füllen. Es lohnt sich deshalb nicht, diesen Text entziffern zu wollen, denn er ist ganz und gar unüberschaubar und außerdem insgesamt zu lesen, aber so ist dies mit dem Inhalt mit Schönen Harmonien und schönen, die einzig und allein dazugeordnet wurden, einen unleserlichen Absatz zu bilden, der aussieht, wie eine stolze Seite einer Boulevardzeitung, und dabei natürlich

